



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich I
Finanzen und Personal

20. November 2024

Beschlusskontrolle zur Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung am 14.11.2024

Anfrage des Herrn Raabe zur Aktion „Halle (Saale) zählt selbst!“

TOP: Ö 8.11

Herr Raabe bezog sich auf die Aktion „Halle zählt selbst“ und fragte, wie die 4.500 Rückläufer weiter geprüft werden sollen, welche Erwartungen die Stadtverwaltung hat und wo man diese verortet.

Antwort der Verwaltung:

Mit Stand 07.11.2024 hat die Stadtverwaltung im Rahmen der Anhörung zum Zensus 2022 folgende Informationen mit Blick auf die Aktion „Halle (Saale) zählt selbst!“ an das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt geschickt:

„Die Stadt Halle (Saale) hatte 2024 auf der Basis ihres Melderegisters im August und September 243.345 Personen mit Hauptwohnsitz angeschrieben. Bis zum 24. September 2024 erhielt die Stadt rund 5.900 Rückläufer (Briefe, die zunächst nicht an Personen zugestellt werden konnten). Nach einer ersten Überprüfung reduzierte sich die Zahl auf rund 4.470 Rückläufer (Stand: 30. Oktober). Das entspricht einer Rückläuferquote von lediglich 1,83 Prozent. Berücksichtigt sind dabei auch schon jene 397 Personen, die sich bei der von der Stadt eingerichteten Rückmeldestelle gemeldet haben, weil sie in Halle (Saale) leben, jedoch keinen Brief im Rahmen von „Halle (Saale) zählt selbst!“ erhielten. Die noch verbliebenen rund 4.470 Rückläufer sind gegenwärtig in der Ausländerbehörde (rund 1.950) und im Fachbereich Sicherheit (rund 2.520) in der örtlichen Prüfung.

Nach den ersten Korrekturen umfasst das Melderegister mit Stand vom 31.10.2024 243.544 Einwohner mit Hauptwohnsitz. Damit hat die Stadt in einem ersten Schritt die Plausibilität ihres Melderegisters nachgewiesen.“

Mit Stand 20.11.2024 konnten weitere 1.681 Rückläufer überprüft werden: Darunter wurden 783 Personen ermittelt, die tatsächlich noch in Halle (Saale) leben (Umzug innerhalb Halles, falsch beschriftetes/r Klingelschild/Briefkasten, Kinder mit anderen Namen als ihre Eltern, Zustellung an Pflegeheime mit Sammelanschrift etc.). Die übrigen geprüften Personen sind inzwischen verzogen, verstorben, abgeschoben o.ä. Damit reduziert sich die Zahl der Rückläufer, die noch geprüft werden müssen, auf aktuell 2.790 Personen.

Dieser Trend verdeutlicht ganz klar, dass die Auffassung der Stadt Halle (Saale) richtig ist: In Halle (Saale) leben faktisch weit mehr als in einer auf Basis einer Stichprobe (Befragung von rund 10 Prozent der Bevölkerung) und einer darauf basierenden Hochrechnung der Zensusbehörde ermittelten Einwohnerzahl von angeblich rund 226.600 Menschen (Stichtag 15.05.2022).

Insgesamt zielt die Stellungnahme der Stadt im Rahmen der Anhörung zum Zensus 2022 darauf ab, die Plausibilität der Zahlen des Melderegisters nachzuweisen. Die Aktion „Halle (Saale) zählt selbst!“ ist dabei nur ein Baustein in der Argumentationskette. Zudem geht die Stadt gemeinsam mit weiteren Kommunen und in Abstimmung mit dem Städte- und Gemeindebund auf den Landesgesetzgeber zu und wirkt darauf hin, dass in der Perspektive die Finanzaufweisungen des Landes an die Kommunen nicht mehr auf Basis der (durch das Statistische Landesamt fortgeschriebenen) Zensus-Ergebnisse erfolgt, sondern auf Basis der Melderegisterzahlen (analog z.B. zur Regelung im Land Rheinland-Pfalz).

Egbert Geier
Bürgermeister